



*„Nun lässt du, o Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.  
Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast,  
ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“  
(Lk 2,29-32)*

Am Samstag, den 21. Februar 2026 hat Gott  
unseren lieben Mitbruder

## **Bruder Erich (Erwin Josef) Schuck OSB**

zu sich gerufen.

Am 18. April 1939 hat Erwin in Biberach an der Riß als viertes Kind der Eheleute Josef und Sophie Schuck, geb. Danner, das Licht der Welt erblickt. Am 27. April 1939 wurde er in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Biberach auf

den Namen Erwin Josef getauft. Von 1945 bis 1953 besuchte Erwin die katholische Volksschule, anschließend die dreijährige gewerbliche und die landwirtschaftliche Berufsschule in Biberach. Zu dieser Zeit war er als landwirtschaftlicher Arbeiter auf verschiedenen Höfen tätig, bis er dann im Jahre 1958 in der Erzabtei St. Ottilien in der Schmiede und als Traktorfahrer in der Ökonomie Anstellung fand. Erwin absolvierte dazu in den beiden Winterhalbjahren 1961 und 1963 die Landwirtschaftsschule unter der Leitung von Pater Moritz Schrauf OSB. In dieser Zeit reifte bei ihm der Entschluss, Missionsbenediktiner zu werden. Am 11. April 1965 schloss er sich der Klostergemeinschaft der Erzabtei St. Ottilien an und begann als Bruder Erich am 17. Mai 1965 das Noviziat. Am 9. Mai 1966 legte er seine zeitliche Profess und am 15. Mai 1969 seine ewige Profess ab. Im Jahre 1973 wurde Bruder Erich für den Missionseinsatz in der Diözese Eshowe im Zululand/Südafrika als Mönch der Benediktinerabtei Inkamana bestimmt. Aufgrund seiner Ausbildung als Ökonom wurde er auf der Missionsstation St. Francis Mahlabatini als Leiter der dortigen Farm und Maismühle eingesetzt. Nach nicht allzu langer Zeit, wurde er als Mitarbeiter des bischöflichen Sekretärs, Pater Leopold Meier OSB, in die Diözesanverwaltung berufen; eine Aufgabe, die wegen der guten freundschaftlichen Beziehung und Zusammenarbeit mit Pater Leopold für viele Jahrzehnte andauerte. 1995 wurde Pater Leopold als Cellerar in seine Heimatabtei Schweiklberg zurückgerufen und Bruder Erich folgte ihm zwei Jahre später nach. In der Abtei Schweiklberg fand Bruder Erich als Finanzbuchhalter im Maria-Hilf-Missionsverein bis 2004 eine erfüllende Aufgabe. Nach Pater Leopold kehrte Bruder Erich 2004 ebenfalls wieder nach Südafrika zurück, um in der Abtei Inkamana in der Klosterverwaltung mitzuarbeiten. Im Jahre 2009 beendete Bruder Erich seinen Missionseinsatz, kehrte nach Deutschland zurück und nahm seine Arbeit im Maria-Hilf-Missionsverein Schweiklberg wieder auf. Seine Aufgaben als Mönch und Missionar erfüllte Bruder Erich stets gewissenhaft, treu und mit großer Hingabe. Aufgrund seiner Sehbeeinträchtigung bat Bruder Erich Mitte 2024 um Entbindung von seiner Arbeit im Missionsverein. Untätig blieb er jedoch nicht: er fand u. a. im Vereinsversand und in der Wäscherei weiterhin genügend Beschäftigung. Unglücklicherweise stürzte Bruder Erich am Montag, den 1. Dezember 2025 bei einem Spaziergang und trug eine schwere Kopfverletzung davon. Trotz aller ärztlichen Bemühungen und der mitbrüderlichen Fürsorge von Bruder Leo erholte sich Bruder Erich nicht mehr. Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich zunehmend und wir baten um seine Aufnahme in die Krankenstation der Erzabtei St. Ottilien. Dieser Bitte wurde auch stattgegeben. Die Aufnahme in die Krankenstation konnte aber nicht mehr erfolgen, denn am Abend des Aschermittwochs musste Bruder Erich erneut ins Klinikum Passau eingeliefert und am Kopf notoperiert werden. Leider trat bei ihm keine Verbesserung ein und Bruder Erich wurde palliativ versorgt. Drei Tage später, am Samstag, den 21. Februar 2026 erreichte uns um 19:30 Uhr die Nachricht, gerade als wir uns zur Sonntagsvigil zum ersten Fastensonntag versammelt hatten, dass unser Bruder Erich friedlich im Klinikum Passau entschlafen war.

Möge ihm der Herr seinen Dienst als Mönch und Missionar reichlich lohnen!

Wir bitten für unseren Mitbruder Bruder Erich um das Gedenken im Gebet.

**Prior-Administrator Pater Richard  
und der Konvent von Schweiklberg**

Abtei Schweiklberg, 24. Februar 2026

Das Requiem mit anschließender Beerdigung auf dem Klosterfriedhof feiern wir am Freitag, den 27. Februar um 14:00 Uhr in der Abteikirche.